



HERMANAS OBLATAS DE SAN FRANCISCO DE SALES
GRANJAS INFANTILES FEMENINAS
COLEGIO SANTA LEONÍ AVIAT
APARTADO AÉREO 50059 MEDELLÍN - COLOMBIA
TELS. 57 (4) 274 99 34 / (4) 274 31 31 FAX (4) 274 67 22
e-mail oblatas@une.net.co



Verein HILFE FÜR LAS GRANJAS
Kinderheim in Kolumbien
www.lasgranjas.ch

Medellin und Hünenberg, Mai 2020

Liebe Freunde von Las Granjas

Die Coronakrise hat uns mitten ins Herz getroffen. Ab 16. März wurde uns, ohne Vorbereitungszeit, befohlen, die Schule und das Heim zu schliessen. In unserem Heim sind jedoch Kinder, die kein richtiges Zuhause haben. Innerhalb kürzester Zeit musste eine Unterkunft, z.B. bei einer Tante oder einer älteren Schwester, gefunden werden. Viele Kinder weinten. Es ist für uns auch schwer verständlich, weshalb unsere internen Kinder nicht im Heim bleiben durften. Da wo sie hin mussten, ist sehr viel Unsicherheit. In den Armenvierteln herrscht grosse Gewalt und die Coronakrise hat dies noch verschärft. Die Menschen leben eng gedrängt in ihren Hütten und Wohnungen und das bei tropischen Temperaturen.

Für die Armen, die keinen Zugang zum Internet haben, hat der Staat im TV einen Kanal mit Schulstoff eröffnet. Das Problem ist nur, dass die Kinder sich oft gar nicht konzentrieren können, weil sich so viele Menschen den Raum teilen müssen. Und wenn ein PC vorhanden ist, wollen ihn andere Mitglieder der Familie auch benutzen.

Aber das sind die kleineren Probleme. Wir machen uns viel grössere Sorgen wegen dem eingeschlossensein der Kinder. Jede Woche erhalten wir unzählige Anrufe der Mädchen, die sehr unglücklich mit der Situation sind. Es gibt so viel, das wir nach dieser Zeit aufarbeiten müssen, nicht nur Schulisches.

Dazu kommt der Hunger, den viele leiden müssen, weil ein Strassenverkäufer oder eine Blumenverkäuferin nur von dem leben, was er/sie täglich verdienen. Und bei der allgemeinen Ausgangssperre verdienen sie nichts. In Kolumbien ist das die Hälfte der Arbeiter und Arbeiterinnen. Zurzeit haben viele Menschen in Medellin ein rotes Tuch an ihr Haus gehängt und das bedeutet: Hunger. Für sie ist Corona zweitrangig. Sie haben einen leeren Magen. Wir stellen viele Nahrungssäcke bereit, und die Bedürftigen holen sie bei uns ab. Wir dürfen ja auch nicht mehr aus dem Haus. Wir, das heisst elf Schwestern und Blanca und Gloria, zwei langjährige Angestellte, die hier wohnen.

Die Quarantäne dauert seit 20. März. Niemand darf das Haus verlassen, ausser einer Person pro Familie, welche die Lebensmittel einkauft. Sie muss sich ausweisen können. Ab 65 darf man gar nicht mehr aus dem Haus. Die Bussen sind hoch. Die Schulen und Heime öffnen frühestens im Juni.

Das Wichtigste ist, man bleibt gesund. Das Gesundheitssystem in Kolumbien ist nicht für diese Pandemie vorbereitet, und sie haben auch kein Geld dafür. Ausserdem sind viele arme Kolumbianer nicht krankenversichert. Sie können es sich gar nicht leisten, in ein Spital einzutreten.

Aber es gibt auch Erfreuliches zu berichten: Die Solidarität in Kolumbien ist riesig. Eine Hilfsorganisation „Kolumbien hilft Kolumbien“ sammelt Geld und Nahrungsmittel, die in den Armenvierteln verteilt werden. Wir hatten das Glück, dass wir kurz vor der Quarantäne noch unseren normalen Lebensmitteleinkauf für unser Heim gemacht haben. So können wir jetzt, wo die Kinder nicht da sind, zumindest mit diesen Grundnahrungsmitteln helfen, wo immer es am dringendsten benötigt wird.

Jetzt hoffen wir einfach ganz fest, dass wir vom Schlimmsten verschont bleiben, und dass unsere Kinder so schnell wie möglich wieder in unseren sicheren und unbeschwerten Granjas-Alltag zurückkommen können.

Unsere lieben Freunde, wir bleiben in dieser schwierigen Zeit ganz besonders im Gebet und in Gedanken mit Ihnen verbunden, alles Gute, b'hüet Sie Gott, in tiefer Dankbarkeit, herzliche Grüsse

Sœur Thérèse Jacqueline

und die Las Granjas Familie



Ohne unsere Mädchen sehen Heim und Schule ganz verlassen aus. Seit 56 Jahren gabs das noch nie. Wir hoffen alle, dass sich Las Granjas bald wieder füllt, und Leben und Kinderlachen zurückkehren!

Auch wir danken Ihnen für Ihre wertvolle und treue Hilfe, die in der gegenwärtigen Krise besonders nötig ist, um den jungen Frauen ein Leben in Würde und wirtschaftlicher Sicherheit zu ermöglichen!

Christine Morlok
Heinrichstr. 16a
6331 Hünenberg
Tel. 041 780 64 14
e-mail: christine@morlok.ch

Trix Gubser
Höhenweg 17
6314 Unterägeri
Tel. 041 750 31 70
e-mail: trixgubser@me.com

Spendenadresse: Kinderheim Las Granjas, Raiffeisenbank Hünenberg, IBAN CH84 8145 6000 0062 7400 5